

Zur gef. Beachtung!

- [11557] Die in meinem Verlage erschienenen
Arnold, Perlen deutscher Dichtung. Prachtband m. Goldschn.
Kneschke, Deutsche Lyriker. Gzl. m. Goldschnitt.
Jung, Christl. Geburtstags-Album. Gzl. m. Goldschn.
Jung, Christl. Merkbüchlein. Gzl. m. Goldschnitt.
 liefere à 4 *M* ord.; bar 33¼% und 7/6, auch gemischt.
Löschke, Zu Herzensfreude u. Seelenfrieden. Prachtband m. G. 6 *M* ord. Bar 40%.
Palfy, Kochbuch u. Haushaltungslehre. Geb. Gzl. 2 *M* ord. Bar 40%.
 Als Beischluß einer Bestellung von 7/6 obiger Artikel liefere letztere mit 45%.
 Leipzig. Th. Knaur.

[11558] Für die Passionszeit
 bitten wir
 auf Lager zu nehmen:
Dispositionen
 zur
heiligen Passion

von
G. A. Süskind,
 evang. Pfarrer in Bissingen unter Teck,
 Württemberg.

Preis geheftet 3 *M* 60 *S*.

Es kommen gegenwärtig jeden Tag direkte Bestellungen von Geistlichen an uns, die wir zwar den Herren Sortimentern zu überweisen pflegen; wir möchten dieselben aber doch bitten, sich selbst des Vertriebs des namentlich von jüngeren Geistlichen gern gekauften Werkes etwas anzunehmen. Niemand ist tiefer eingedrungen in die Passionsgeschichte, darum garantiert schon der Name Süskind den Erfolg einer Verwendung.

Heilbronn, 15. Februar 1888.

Gebr. Henninger.

[11559] Das Erscheinen des fünften und sechsten Tausend der (50 *S* Ladenpreis kostenden)

Rede
 des
Reichskanzlers Fürsten Bismarck
 in der Sitzung
 des deutschen Reichstags vom
 6. Februar 1888

beweist, daß der Gedanke ein richtiger war, es würde dieselbe in einer handlichen, zum Aufbewahren geeigneteren Form gewünscht werden.

Barpreise:

1 Explre.	—	<i>M</i> 30 <i>S</i> ,
10 "	2 "	50 "
50 "	11 "	— "
100 "	20 "	— "

Auslieferung in Leipzig bei Herrn
 C. Knobloch.

Saarbrücken.

G. Klingebiel.

Fürs Schaufenster!

[11560] Als von besonderem Interesse zur Beurteilung der zur Zeit höchst aktuellen Orientalischen Frage und der gegenwärtigen politischen Situation empfehlen wir gef. erneuter Verwendung die Ende vorigen Jahres in unserem Verlage erschienene, von der Presse übereinstimmend als höchst geistreich anerkannte Schrift:

Der Kulturkampf
zwischen Asien und Europa.
 Ein Beitrag zur Klarlegung des
 heutigen Standes
 der Orientalischen Frage

von
Dr. Ad. Wahrmond,

Prof. der I. k. Oriental. Akademie und Dozent der
 Universität in Wien.

4½ Bog. 8°. 1 *M* ord.; in Rechnung m. 25%,
 bar mit 30%, Freieigpfr. 11/10.

Urteil der Neuen Preuß. (Kreuz-) Zeitung:

In geistvoller Weise behandelt der bekannte Verfasser die gegenwärtige politische Situation. . . . Das Schriftchen ist zu inhaltreich, als daß kurze Auszüge genügen, es kennen zu lernen. Wir können dem Leser nur zurufen: Nimm und lies! u. c.

Urteil des Deutschen Tageblattes: Eine Schrift, die trotz ihrer Kürze außerordentlich inhaltreich ist und außerordentlich hoch über vielem steht, was in der Tagesliteratur früher oder später über das nämliche Thema erschienen ist u. c.

Durch Auslage der Schrift im Schaufenster ist deren dauernder Absatz gewiß. Wir haben zu dem Zweck in die Augen fallende Enveloppen anfertigen lassen und bitten zu bestellen.

Berlin SW., Ende Februar 1888.

G. Reuther's Verlagsbuchhdlg.

[11561] Das 4. Tausend von:

Nach San Remo!
 Grüße

deutscher Dichter an unseren
 Kronprinzen.

Originalbeiträge
 von

Amynator, Baumbach, Bodensiedt,
 Dahn, Ecklein, Ebers, Gensichen,
 Carmen Sylva, Bleibtreu, Sturm,
 Blüthgen, Polko, Verena u. a. m.

1 *M* ord., 75 *S* netto, 70 *S* bar.

verlieh soeben die Presse.

Die massenhaften à cond.-Bestellungen konnte ich nicht annähernd nach Wunsch berücksichtigen; nur den Handlungen, welche offenes Konto bei mir haben, sandte ich bis 2 Explre. in Kommission.

Die vielen mit jeder Post, sogar aus Osterreich, Italien, Belgien einlaufenden Partiebestellungen zeigen mir, daß das Buch einen großen Erfolg haben wird; es ist ein vorzüglicher Schaufenster-Artikel und besonders durch Subskriptionsliste leicht in großer Zahl ab-

zufehen — da der edle Zweck zum Besten der Victoria-Stiftung ~~zu~~ gern gefördert wird von allen Schichten des Publikums.

Ich bitte um freundliches fortgesetztes Interesse.

Spandau. Herm. Oeserwih's Verlag.

[11562] In meinem Verlage erschien soeben:

Sammlung von Musterblättern
 für
Schlosser und Schmiede.

I. Abthlg. 6 Lieferungen.

Preis pro Lieferung 6 *M*.

Lieferung 1—6 zusammen bezogen 30 *M*.

Das Werk wurde in Fachkreisen auf das günstigste beurteilt; so sagt der Vorstand der vereinigten Schlosser-Zünfte Deutschlands Herr Obermeister W. Kemmert in Berlin:

Allen Kollegen sei hierdurch als ein durchaus praktisches Hilfsbuch die „Sammlung von Musterblättern für Schlosser und Schmiede“ warm empfohlen. — Das Werk bietet eine Fülle trefflicher, dem Geschmack der Neuzeit entsprechender Vorlagen. Es eignet sich sowohl als brauchbares Hilfsmittel für jede Schlosserei, sowie als ein sehr passendes Geschenk für Lehrlinge. — Die Ausstattung ist eine durchaus künstlerische und elegante und der Preis pro Lieferung 6 *M* ein angemessener.

gez. W. Kemmert,

I. Vorsitzender des Verbandes deutscher
 Schlosser-Zünfte, Obermeister d. Schlosser-
 Zunft in Berlin.

Abnehmer desselben sind außer allen Kunstschlossern und Schmieden Architekten, bautechnische Bureau, Kunstgewerbe- und Gewerbeschulen.

Prospecte zum Verteilen an das Publikum
 bitte ich zu verlangen.

Ich kann nur gegen bar liefern, gewähre 30% Rabatt und schreibe Ihnen bei auch nach und nach bezogenen 10 kompletten Exemplaren 5%, bei 20 Explrn. 10% und bei 50 und mehr bezogenen 20% Rab. gut.

Handlungen, welche sich energisch für das Werk verwenden wollen, bitte ich, sich direkt an mich wenden zu wollen.

Dresden, Februar 1888.

Julius Bloem.

[11563] In meinem Kommissionsverlag erschien soeben:

Die
Verbesserung der Wohnverhältnisse
 der arbeitenden Klassen

in Schleswig-Holstein.
 Bericht der von der Gewerbekammer für
 die Provinz Schleswig-Holstein am
 23. Februar 1887 eingesetzten Kommission.
 8°. VIII u. 144 *S*. Geh. 2 *M*.

Ich empfehle diesen äußerst interessanten Bericht, welcher eine brennende Frage der Gegenwart beleuchtet, zu recht thätiger Verwendung. Bestellungen à cond. kann ich nur in einzelnen Exemplaren expedieren, da die mir zur Verfügung gestellte Anzahl von Exemplaren nicht groß ist. Auch behalte ich mir das Recht vor, die nicht abgesetzten Exemplare jederzeit binnen kurzer Frist zurückverlangen zu dürfen.

Kiel, 23. Februar 1888.

Ernst Homann.